

## Café-Kleinod und asiatisches Barbecue

Zahlreiche Neueröffnungen in der Gastronomie

Von Julia Anderton

**WIESBADEN.** Das „Britmania“ in der Unteren Albrechtstraße ist für Großbritannien-Fans nicht nur ein Einkaufsparadies, sondern bietet auch eine „Tea Time“ mit Sandwiches, Scones und Törtchen aus der Backstube. Ab Mitte Mai kommen noch mehr Wiesbadener in den Genuss der hauseigenen Spezialitäten: Sandra Jakobian eröffnet in der Kleiststraße ein Café, nach langen Sanierungsarbeiten des Gebäudes ist nun der 18. Mai als Eröffnungsdatum avisiert. Es handle sich um ein Kleinod mit rund 30 Plätzen im Innenbereich, sagt Sandra Jakobian; bei warmen Temperaturen kommen bis zu 30 weitere im Außenbereich hinzu. Den Namen ihres neuen Cafés will sie vor dem Startschuss zwar noch nicht nennen, verrät aber, dass es kein Ableger von „Britmania“ sein, sondern vielmehr eine eigene Karte mit Tagesgerichten geben wird; sonntags biete sie ab 10 Uhr zudem ein üppiges Frühstücksbuffet an. Ein Café sei schon immer ihr Wunsch gewesen – ihre Ladenkundschaft

half engagiert bei der Objektsuche mit, und so wurde sie tatsächlich im Dichterviertel fündig. Das „Britmania“ erfährt durch das Projekt keine Konkurrenz: „Wenn der harte Brexit nicht kommt, bleibt ‚Britmania‘ erhalten. Falls doch, muss ich es mir überlegen“, sagt Sandra Jakobian.

Auch durch die Neugasse weht demnächst frischer Wind: Das in den Räumen der früheren „Haltbar“ untergebrachte „Bonjour Paris“ ist Geschichte, hier findet eine Neuausrichtung als koreanisches Barbecue-Restaurant statt. Auch in der Dotzheimer Straße vergrößert sich die Gastro-Szene: Das thailändische Lokal „Na'siam“ eröffnet im Sommer, und im Außenbereich des früheren „Horns'n'Hoofs“ hängen Schilder, die von einem noch zu eröffnenden Restaurant namens „Mis Mas“ kündigen. Bereits umgezogen ist das Café „Amigo's“, allerdings nur einige Meter weiter aus der Saalgasse heraus ums Eck in die Nerostraße; und die Galerie „Santa Clara“ wechselt von der Moritzstraße in die Adolfstraße.

## Beschluss zur Kita verschoben

Ortsbeirat Westend hat zur neuen Einrichtung in der Hellmundstraße noch Beratungsbedarf

Von Martina Meisl

**WIESBADEN.** Im Westend fehlen Betreuungsplätze, ein Investor möchte eine Kindertagesstätte bauen, und das Amt für Soziale Arbeit freut sich über die Zusammenarbeit mit einem neuen pädagogischen Träger. Also alles bestens? Nicht für die Mitglieder des Ortsbeirats Westend, die „in diesen Zeiten“ sensibel auf eine mögliche „Verzahnung“ von kommunalen, geschäftlichen und privaten Interessen reagieren. Wegen der Eigentümer der Liegenschaft – SEG-Geschäftsführer Roland Stöcklin und seine Ehefrau Sabina Hohener – hat der Ortsbeirat Bedenken und meldete weiteren Informations- und Beratungsbedarf an. Die Abstimmung über das Projekt wurde daher verschoben, auch wenn die Planung prinzipiell „begrüßenswert“ sei und als „schön und ansprechend“ gelobt wurde.

Es geht um den Häuserkomplex Hellmundstraße 13-15, in dessen Hinterhofgebäuden unter anderem die Lagerräume des ehemaligen Holz- und Eisenwarengeschäfts Ebert untergebracht waren. Magnus Born vom Planungsbüro BAI erläuterte, wie nach dem Umbau aus den Lagerhäusern, dem Hinter- und dem Kutscherhaus eine moderne barrierefreie Kita mit begrünten Dachterrassen werden soll. Die Vorderhäuser bleiben als Wohnhäuser bestehen. Als Betreiber habe sich das Amt für Soziale Arbeit für die Fröbel-Gruppe entschieden, sagte der Leiter der Abteilung Kindertagesstätten, Harald Engelhard. „Es tut uns gut, neue Träger nach Wiesbaden zu holen.“ Der Betriebskostenzuschuss



Im Hinterhaus Hellmundstraße 13-15 soll eine Kita entstehen – oder doch nicht? Der Ortsbeirat zögert.

Foto: René Vigneron

der Stadt gehe an diesen Kita-Träger. „Wer der Inhaber ist, ist uns relativ egal“, betonte Engelhard.

**Kinderhaus führt seine offene Arbeit nicht weiter**

„Der Blücherspielplatz ist zwar schöner geworden, aber nicht leiser“, sagte Thomas Ahlmeyer (Grüne). Die Nacht-ruhe sei weiter gestört. Grund dafür sei der Basketballplatz, der auch nach 22 Uhr noch genutzt werde – und zwar von jungen Erwachsenen, für die er gar nicht gedacht sei. Die Stadt soll nach dem Wunsch des Ortsbeirats nun prüfen, ob ein abschließbares Tor oder andere Umbauten den Anwohnern zu mehr Ruhe verhelfen könnten.

Enttäuscht und verärgert zeigte sich Bernd Schmid (Linke) darüber, dass die offene Arbeit des **Kinderhauses am Elsäßer Platz** nicht fortgeführt werde. „Nur zwei Monate nach Übernahme der Träger-

schaft durch die Stadt war das Ding tot.“ Und das, obwohl Amtsleiterin Christa Enders zugesagt habe, sie erst im August auslaufen zu lassen und dann den weiteren Bedarf prüfen zu wollen. Einstimmig for-

derte der Ortsbeirat eine Erklärung von der Stadt – auch wenn das an der Tatsache nichts ändern wird. „Das Angebot ist nicht wieder herstellbar, die Spielgeräte wurden verschenkt“, weiß Schmid.

### WEITERE THEMEN IM ORTSBEIRAT

- Auf einer Brache in der **Emser Straße** – zwischen den Nummern 12b und 16 – wünscht sich der Ortsbeirat eine **Insektenweide**.
- Welche Verunreinigung hat zur Deaktivierung der **Trinkstelle am Faulbrunnenplatz** geführt und wann wird sie wieder in Betrieb genommen?
- Der Ortsbeirat regt an, auf der **Rechtsabbiegerspur vom 1. Ring zur Wellritzstraße** ein Fahrradpiktogramm mit Geradeauspfeil aufzubringen und eine entsprechende Führungsspur über die Kreuzung zu markieren.
- Der **Spielplatz Bertramstraße** soll attraktiver werden.
- Die **Postzustellung** müsste verbessert werden.
- Der Ortsbeirat will Auskunft, wann die **Gestaltung des Faulbrunnenplatzes** endlich beginnt.
- Die Stadt soll prüfen, Kindern und Jugendlichen **freien Eintritt** in die **Schwimmbäder** zu gewähren.
- Als Maßnahme gegen Wildpflücker schlägt das Gremium vor, auf dem **Platz der Deutschen Einheit ein Urinal** einzurichten.
- Die **Werkgemeinschaft PSZ Mitte** erhält vom Ortsbeirat 912 Euro für eine Ferienfreizeit.

## Per Video in den Park

Zuschuss vom Ortsbeirat für Opernpicknick

**WIESBADEN (IS).** Die Freunde des Staatstheaters bekommen vom Ortsbeirat Nordost einen Zuschuss von 2000 Euro für eine Oper-Air-Veranstaltung am Warmen Damm. Das hat das Gremium in seiner jüngsten Sitzung beschlossen. Am

Tag nach dem Wilhelmstraßenfest, am Sonntag, 16. Juni, soll die Aufführung von „Madame Butterfly“ per Video-Installation in den Park übertragen werden. Dort wird es Gelegenheit zu einem „Opernpicknick“ geben.

– Anzeige –

## Jörg-Michael Junginger: Das PPP-Prinzip: persönlich | plausibel | positionieren

Sofort verständlich auf den Punkt. Wer dabei erfolgreich sein will, findet hier die wesentlichen Werkzeuge in Praxis und Theorie. Sofort anwendbar, weil wirksam. Jörg-Michael Junginger ist seit nahezu 40 Jahren Journalist, Medientrainer und Lehrbeauftragter für Unternehmenskommunikation.

**Mach' den Punkt - indem Du auf ihn kommst und gewinnst Sie Zeit!**

**Termine zur Auswahl:**  
Dienstag, 14. Mai 2019, 9.00 – 16.00 Uhr, Darmstadt  
Freitag, 17. Mai 2019, 10.00 – 17.00 Uhr, Mainz

**„Presse dran ...“ - Im Licht der Öffentlichkeit: Was wollen Journalisten wirklich?**

**Termine zur Auswahl:**  
Montag, 20. Mai 2019, 10.00 – 17.00 Uhr, Mainz  
Montag, 03. Juni 2019, 10.00 – 17.00 Uhr, Wiesbaden  
Donnerstag, 06. Juni 2019, 9.00 – 16.00 Uhr, Darmstadt

**Preis pro Person:**  
EUR 149,- zzgl. MwSt. (EUR 177,31 inkl. MwSt.)  
**für Abonnenten nur: EUR 129,- zzgl. MwSt.**  
(EUR 153,51 inkl. MwSt.)

Teilnehmerzahl: 5 – 10 Personen



BUSINESS

Foto: Bernd Euring

Weitere Informationen und Anmeldung unter: media advice  
Radweg 9, 55130 Mainz  
Tel.: 06131 2106735, Mobil: 0171 5455559  
E-Mail: jmj@media-advice.de  
vrm-akademie.de/joerg-michael-junginger

**VRMAkademie**  
vrm-akademie.de

## Viele wünschen sich einen Rückzugsort von der Alltagshektik

„Woche der Stille“ soll auch nach ihrem Ende weiterwirken

Von Christina Oxfort

**WIESBADEN.** Zart schwingt das „Pling“ der kleinen von Stadtpfarrerin Annette Majewski geschlagenen Glocke durch den Festsaal des Rathauses. Die Gäste unterbrechen ihre Gespräche und werden still: Ebenso wie an den vielen verschiedenen Orten der Stadt, an denen während der vom evangelischen Dekanat durchgeführten „Woche der Stille“ Veranstaltungen zum Innehalten, zur Kontemplation, Ruhe – kurz zur „Entschleunigung“ – stattfanden. Schirmherr und Oberbürgermeister Sven Gerich gibt seiner Überzeugung Ausdruck, dass es eine „ganz tiefe Sehnsucht nach dem Innehalten gibt“, das die Möglichkeit eröffnet, „neu sortiert weiterzugehen“. Das große Interesse etwa an Stadtrundfahrten im Schweigen mit der Touristenbahn Thermine und dem Bus, aber auch an der „Insel der Stille“ auf dem Schlossplatz und ihrer Dependence im Luisenforum, bestärken ihn in seiner Ansicht. Eingebettet in die Klänge des

von Dominik Schumacher virtuos gespielten Marimbafons befragt Viola Bolduan, Journalistin und Moderatorin des Abends, Akteure der „Woche der Stille“ zu ihren Erfahrungen. Das Echo ist durchweg positiv, auch das von Susanne Breuer-Klein, Schulleiterin der Bodenschwingschule, die sich mit einem Gebärden-Projekt beteiligte. Christa Böttcher wiederum, Pfarrerin im Ruhestand, berichtet von der ganz unterschiedlichen Motivation der Gäste, die sich in der „Insel der Stille“ einfanden, um innerlich zur Ruhe zu kommen. Und vom wiederholt geäußerten Wunsch, dass ein solcher Ort der Stille einen dauerhaften Platz vor oder im Rathaus finden möge.

**Fotografen blicken an den „Himmel über Wiesbaden“**

Die Beteiligung von Schulfreude das Kernteam von „Wiesbaden hält inne“, neben Majewski die Journalistin Ingeborg Salm-Boost und Psychotherapeut Wolfgang Schilling, ganz besonders. Es hatte im Rahmen

der Aktion über diese Zeitung auch Hobbyfotografen um Eindrücke vom „Himmel über Wiesbaden“ gebeten. 40 der insgesamt rund 140 eigensandten „himmlischen“ Bilder zeigt eine Ausstellung im Kirchenfenster Schwalbe 6 und der Mauritius-Mediathek, während der Abschlussveranstaltung sind die beeindruckend unterschiedlichen Aufnahmen auf einer Leinwand zu bewundern. Über einen großformatigen Abzug ihrer Bilder als Dank für ihre Teilnahme freuen sich Emily Phillip (Klasse 6, Foto-AG an der Mittelstufenschule Dichterviertel), Stefan Ehlers und Marco Flick.

Dass Stadtpfarrerin Majewski ihre beiden Kernteam-Mitstreiter als Dank für deren Einsatz mit einer Tonskulptur überrascht, erfreut ebenso wie die Ermunterung zum Weitermachen von Schul- und Kulturdezernent Axel Imholz, der die städtische Unterstützung der „Woche der Stille“, für die diese Zeitung die Medienpartnerschaft übernommen hatte, zusichert.



Dominik Schumacher spielt zum Abschluss der Woche der Stille auf dem Marimbafon. Foto: Jörg Halisch

### KURZ NOTIERT

#### Wildpflanzenmarkt im Umweltladen

**WIESBADEN (red).** Der Wildpflanzenmarkt ist am Freitag, 10. Mai, und Samstag, 11. Mai, zu Gast im Umweltladen, Luisenstraße 19. Naturfreunde finden hier ein breites Angebot an heimischen Wildblumen. Verkauf und Beratung Freitag von 12 bis 18 Uhr und Samstag von 10 bis 14 Uhr.

#### Lieder von Leonard Bernstein

**WIESBADEN (red).** Das „English-Community-Project“ des Dekanats Wiesbaden lädt zu einem Konzert mit Liedern von Leonard Bernstein am Freitag, 10. Mai, 19.30 Uhr, in der Bergkirche, Lehrstraße 6. Mitwirkende sind Daniel Carson, Deborah Lynn Cole, Tami Jantzi und Erika LeRoux. Karten gibt es an Abendkasse für 20, ermäßigt acht Euro.

#### Podiumsdiskussion mit Bierdeckel

**WIESBADEN (red).** Die Junge Union lädt am Samstag, 11. Mai, 19 Uhr, zur überparteilichen Bierdeckel-Podiumsdiskussion ein. Veranstaltungsort ist in der Firma Baumstark, Wandersmannstraße 71. Zugesagt haben Gert-Uwe Mende, Christiane Hinginger, Sebastian Rutten und Eberhard Seidensticker. Fragen können vor Ort auf Bierdeckel oder vorab per E-Mail an [info@ju-wiesbaden.de](mailto:info@ju-wiesbaden.de) geschrieben werden. Eine Anmeldung per E-Mail an [info@ju-wiesbaden.de](mailto:info@ju-wiesbaden.de) ist erforderlich.